

Ziele des Bläserklassenunterrichts

Vorbemerkung:

Die hier vorgestellten Kompetenz- und Zielformulierungen basierten auf den bisherigen Erfahrungen des zweijährigen Bläserklassenunterrichts mit zweijähriger Option auf zwei weitere Jahre in Klasse 7 und 8. Sie wurden vor dem Hintergrund der Umorganisation auf nun vier verbindliche Jahre Bläserklassenarbeit in den Jahrgängen 5-8 sowie der Einbindung in die neuen Kernlehrpläne Musik ergänzt bzw. überarbeitet.

Übergeordnete Ziele

Ein Hauptziel der Bläserklasse ist es, die Schülerinnen und Schüler zum anhaltenden und eigenständigen Musizieren zu motivieren.

Am Ende der vier Jahre sollten sie motiviert sein, auch in den folgenden Jahren weiterspielen zu wollen, besser noch: unbedingt weiterspielen zu wollen.

Diese Motivation erwächst vor allem aus den Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler in vier Jahren Bläserklassenarbeit erworben haben und die sie zum Fortführen des Angefangenen befähigen.

Die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse sollen am Ende der Jahrgangsstufe 6 die notwendigen Qualifikationen erworben haben, um erfolgreich mit „Essential Elements 2“ weiterarbeiten und später am System „Bläserklasse Plus“ teilnehmen zu können. Dazu müssen sie Kompetenzen in den Bereichen

- Elementarlehre
- Technik auf dem eigenen Instrument
- Kompetenzen im Orchesterspiel

erworben haben, die zudem mit dem vorgegebenen Lehrplan vereinbar sind.

Sinn der hier formulierten Ziele

Die hier formulierten Ziele verstehen sich als Richtwerte und Empfehlungen. Sie beruhen auf unseren bisherigen Erfahrungen des Bläserklassenunterrichts, der unter den oben genannten Bedingungen stattgefunden hat.

Die Ziele sollen den Lehrerinnen und Lehrern der Bläserklassen als Maßstab für ihre Unterrichtsplanung dienen. Sie ermöglichen auch eine Orientierung bei Vergleichen der Bläserklassenleistungen untereinander.

Bläserklassenunterricht ist handlungsorientierter und aufbauender Musikunterricht. Durch praktisches Musizieren über vier Schuljahre hinweg sollen kognitive, praktische, individuelle, teamfördernde und soziale Kompetenzen erreicht werden.

Verknüpfung Theorie - Praxis

Das System Bläserklasse ist vor allem dann erfolgreich, wenn die Schüler das Wissen aufnehmen, das sie zu sinnvollem Musizieren benötigen. Es geht umgekehrt davon aus, dass sinnvolles Musizieren nur mit der Beherrschung musikalischen Fachwissens erfolgen und entwickelt werden kann.

Dabei lernen die Kinder im Laufe des Unterrichts immer genau die Theorieinhalte, die sie in einer konkreten Lernsituation brauchen. Durch die praktische Anwendung können diese auch längerfristig behalten werden.

Im Jahrgang 5 und 6 stehen zunächst konkrete, am aktuellen Musizieren anknüpfende und dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechende Aspekte im Vordergrund. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 sind abstraktere und auch umfangreichere und komplexe theoretische Inhalte vermittelbar.

Vorbild der Bläserklasse

Die Bläserklasse folgt dem Vorbild des Symphonischen Blasorchesters. Sie ist keine Erfindung, die nur der pädagogischen Arbeit dient, sondern orientiert sich an einem außerhalb der Schule tatsächlich existenten Vorbild. Die Bläserklasse bereitet ihre Schüler gleichzeitig darauf vor, eines Tages aktives Mitglied eines Symphonischen Blasorchesters oder einer Big Band werden zu können.

In der Bläserklasse erworbene Kompetenzen können außerhalb von Schule mannigfaltig angewendet werden, sowohl fachlich als aktive/r Musiker/in als auch in außermusikalischer Hinsicht durch den Erwerb von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenzen.

Organisation des Bläserklassenunterrichts im Jahrgang 5 und 6

- 2 Wochenstunden Tutti-Unterricht
- 1 Woche Instrumentalunterricht
- Die praktisch-musizierenden Anteile des Bläserklassenunterrichts überwiegen deutlich gegenüber theoretischen und musikgeschichtlichen Anteilen.
- Einsatz der Lehrwerke *Essential Elements 1* und *MusiX 1*
- Einsatz von Orchesterliteratur

Organisation des Bläserklassenunterrichts im Jahrgang 7 und 8

- 2 Wochenstunden Tutti-Unterricht
- 1 Woche Instrumentalunterricht
- Die praktisch-musizierenden Anteile des Bläserklassenunterrichts überwiegen deutlich gegenüber theoretischen und musikgeschichtlichen Anteilen.
- Einsatz der Lehrwerke *Essential Elements 1 und 2*, und *MusiX 2*
- Einsatz von Orchester- und Concert Bandliteratur

Darstellung der Kompetenzen mit Anmerkungen zur Literatúrauswahl (nur bezogen auf *Essential Elements*)

- **1. Kognitive Kompetenzen: Elementarlehre und Musiktheorie**
Das **Wissen**, das die Schülerinnen und Schüler erworben haben sollen, steht immer in Verbindung zur Praxis.

Das heißt einerseits, dass die Schülerinnen und Schüler nicht Theorie auf Vorrat lernen, sondern genau das, was wie sie in diesem Moment für das Klassenmusizieren auf ihrem Instrument benötigen.

Das heißt andererseits, dass erwartet werden kann, dass die Schülerinnen und Schüler das so erworbene Wissen nicht nur „abgespeichert“ haben und im Rahmen einer Lernkontrolle reproduzieren können, sondern es auch selbständig anwenden können.

Durch die Anwendung des Wissens liegt beim Musizieren ein höherer Anforderungsbereich vor, als es bei reiner Reproduktion der Fall wäre.

- **2. Praktische Kompetenzen auf dem eigenen Instrument**

betreffen die individuellen Fähigkeiten.

Atmung, Ansatz, Handhabung, Tonvorrat, Technik, Artikulation,...(vgl. Auflistung unten)

- **2. a) Beispiele für Solo-Stücke für Einzelvorspiele mit möglicher Bewertung**

Die Beispiele sind *Essential Elements* entnommen. Kriterien sind:

- Das Vorhanden-Sein bestimmter Schwierigkeiten und Herausforderungen, die einen Kompetenz-Zuwachs ermöglichen.
- Damit verbunden ein für die Schüler erkennbarer Sinn, genau dieses Stück gründlich zu üben.
- Generelle Attraktivität des Stückes bzw. der Übung. Diese kann in einer schönen Melodie, einem großen Bekanntheitsgrad oder eben dem Meistern einer für die musikalische Zukunft grundlegende Schwierigkeit liegen (z. B. Tonleitern).

- **3. Praktische Kompetenzen im Orchester**

betreffen die Kompetenzen im Zusammenspiel mit anderen.

- Aufeinander-Hören in Bezug auf Tempo, Lautstärke, Klangbalance, Artikulation
- Einsätze finden / Pausentakte zählen
- Formale Abläufe bewältigen
- Fermaten einhalten
- Tempo- und Tonartwechsel beachten
- Füllen der eigenen Rolle: Solo, Begleitung, Nebenstimme
- Achten auf Dirigierzeichen
- Anzahl der Stimmen
- Komplexität der Arrangements
- Stilistische Vielfalt

- **3. a) Beispiele für Orchesterstücke**

Stücke des jeweils angezeigten Schwierigkeitsgrads z.B. aus „*Concert Favorites I und II*“, „*Beginning Band Concept*“, „*Bläserklasse Klassik*“, „*Bläserklasse Live*“ „*Weihnachtsliederbuch*“ von Gert Kürner

Etappen

1. Ziele gegen Ende des 2. Halbjahres in Klasse 5
2. Ziele zum Ende der Klasse 6

3. Ziele zum Ende der Klasse 7
4. Ziele zum Ende von Klasse 8
5. Mögliche Abschlussprüfungen

Für jede der drei Etappen werden im Folgenden ein Zielpunkt in Essential Elements genannt und die Kompetenzen für drei Bereiche inhaltlich gefüllt, für die Bereiche zwei und drei darüber hinaus mit Beispielen versehen.

Kompetenzen gegen Ende des 2. Halbjahr in Klasse 5

- Etappe: bis Seite 13 / Nummer 58 in Essential Elements Band 1
- **1. Kognitive Kompetenzen: Elementarlehre und Musiktheorie**
 - Grundlagen Spielhaltung, Atmung, Instrumentenhandhabung und-pflege
 - Taktarten 4/4-Takt, 2/4-Takt
 - Rhythmus Metrum
 - Ganze, Halbe, Viertel Noten und Pausen.
 - Achtel: nur Notengruppen mit Balken
 - Auftakt
 - Dynamik f, mf, p, crescendo, decrescendo, diminuendo, entsprechende Zeichen
 - Vortrag Atemzeichen, Wiederholungszeichen, Schlusstrich, Fermate, Dirigierzeichen, simile
 - Tempo Allegro, Moderato, Andante
 - Schlüssel Percussion-, Violin-, Bassschlüssel
 - Notennamen

Querflöte	f' – b''
• Klarinette	a – a'
• Saxophon	d' – a''
• Trompete	g – c''
• Horn	c' – d''
• Posaune	E -b
• Euphonium	E - b
• Tuba	<u>A</u> – B
• Glockenspiel	g' – g''
• Gitarre	g – g'
• E-Bass	G - g

 - Grundsätzlich: Notenkenntnisse nur im jeweils verwendeten Notenschlüssel
 - Tonart Versetzungszeichen.
 - Alle Angaben in der notierten Tonart des jeweiligen Instruments.
 - Diatonik.
 - Gattung Einstimmigkeit, Kanon, Duett, mehrstimmiges Spiel, Choral.
 - Geschichte W.A.Mozart, Gioacchino Rossini
 - Instrumente Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente
 - Grundwissen um das Vorhanden-Sein transponierender Instrumente.

- **2. Praktische Kompetenzen auf dem eigenen Instrument**

Beherrschen des entsprechenden Tonumfangs (vgl. oben Pos. 1)

Spielen einfacher Melodien mit einfachen Rhythmen.

Erstes Achten auf fließendes Spiel, nicht abreißen Luftstrom und sinnvolle Phrasenbildung (meist 2 Takte).

Schlagtechniken: Hand zu Hand (hand to hand), Doppelschlag, Paradiddle, Sprungschlag, Vorschlag (flam), rudiments, Triangel, Hängebecken (sus.cymb.), Holzblock, Crash-Becken, Tamburin, Wirbelübungen, ausklingen lassen,

- 2. a) Beispiele für Solo-Stücke für Einzelvorspiele mit möglicher Bewertung

14	Mit dem Strom	Vollständiger Quintraum, erstmals 8 Takte, fast nur Sekundschriffe
23	Auf Wanderschaft	Terzsprünge
25	Hänschen klein	beliebt, lang, zu den Sekundschriffen viele Terzen
29	Remix	Quartsprünge aufwärts, Sekundschriffe abwärts
49	He, ho! Spann den Wagen an	Neuer Ton Holz / Quintsprung Blech, Achtel
54	Frère Jaques	Kanon-Melodie, Achtel, Grundlage für 4-Stimmigkeit

- **3. Praktische Kompetenzen im Orchester**

- Richtige Töne zur richtigen Zeit.
- Aufeinander Hören in Bezug auf Gleichzeitigkeit und Dynamik.
- Fermaten halten auf Dirigierzeichen.
- Atemzeichen beachten.
- Pausen zählen, Einsatz finden.
- Einfache Rhythmen unabhängig von einer anderen Stimme spielen.
- Unterscheidung Solo oder Begleitung.

- **3. a) Beispiele für Orchesterstücke**

- aus Essential Elements:
Duette, auch in kleinen Gruppen zweistimmig zu spielen
30 London Bridge
53 Aura Lee
Arrangements
55 When the Saints
56 Old MacDonald had a Band
57 Ode 'An die Freude'
- Michael Sweeney, Concert Favorites 2
Bandroom Boogie Soli für jedes Register, Wechsel, Einwürfen
Beethoven's Ninth Wechsel Holz/Blech (Klangfarbenwechsel)
Schlagwerk Solo
- Gert Kürner, Bläserklassenweihnachtsliederbuch

Morgen kommt der Weihnachtsmann
Was soll das bedeuten? Freu dich, Erd und Sternenzelt

Kompetenzen zum Ende des 2. Halbjahres in Klasse 6

Etappe: Bis Seite 29 / Nummer 152 in Essential Elements Band 1

- **1. Kognitive Kompetenzen: Elementarlehre und Musiktheorie**
 - Taktarten $\frac{3}{4}$ -Takt, C
 - Tonarten Klingend B-Dur über eine Oktave. Tonleiter und Akkord /Dreiklang simultan und gebrochen.
Klingend Es-Dur.
Pentatonik.
 - Rhythmus Haltebögen, Punktierungen bei Halbe- und Viertelnoten, einzelne Achtelnoten mit Fähnchen, Mehrtaktpausen, Sechzehntelnoten (Schlagwerk)
 - Dynamik cresc. – decresc. innerhalb eines Taktes
 - Artikulation Akzente auf unterschiedlichen Taktteilen
Legato – Technik, Phrasenbildung (mehrere Takte)
 - Vorzeichen Auflösungszeichen, #, b,
Tonartvorzeichen und Versetzungszeichen für nur einen Takt
 - Form Wiederholung mit Klammer 1 und Klammer 2, D. C. al Fine,
Wiederholungszeichen innerhalb des Stückes,
Ruf-und-Antwort-Schema (Nr. 91), Variationen
 - Vortrag Wiederholungszeichen für einen Takt („Faulenzerzeichen“) nur für Schlagwerk
 - Intervalle Sekunde bis Oktave (Grobbestimmung)
 - Gattung Trio
 - Geschichte S.C. Foster, Grieg, J.S.Bach, F.Schubert, J.Haydn
Boogie Woogie, Ragtime, Spiritual, Japanische Volksmusik,
lateinamerikanische Musik

- **2. Praktische Kompetenzen auf dem eigenen Instrument**
 - Beherrschung der Erweiterung des Tonumfangs je nach Instrument (bis zur None)
 - Klingend B-Dur Tonleiter und -Dreiklang über eine Oktave
 - Musizieren in klingend Es- und F-Dur.
 - Überblastechnik bei allen Holzblasinstrumenten
 - Naturtonbindungen bei Blechblasinstrumenten
 - Glissando bei Posaunen
 - Tägliche Aufwärmübungen
 - Beginnen mit Tonleiter- und Akkordübungen nach Rubank (S.40/41)
 - Solospiel mit Klavierbegleitung
 - Schlagtechniken: Maracas, Claves, Rim Shot, Schellenkranz (statt –baum), Wirbel

- 2. a) Beispiele für Solo-Stücke für Einzelvorspiele mit möglicher Bewertung

- 64 Vornehme Gesellschaft Haltebögen über Taktstrich
- 67 Dreischlag-Jam $\frac{3}{4}$ Takt
- 71 Mexikanisches Klatschlied $\frac{3}{4}$ Takt, Akzente, große Sprünge, großer Ambitus
- 76 Höhenflug Klammer 1 u. 2
- 90 Var. über ein bekanntes Thema Thema und Variation, Achtelgruppen
- 91 Bananenbootsong D. C. al Fine, Ruf und Antwort-Schema, Ambitus
- 100 Steife Brise Phrasenbildung über mehrere Takte
- 106 Militärmarsch Schubert, Achtel, Vorzeichen, Ambitus
- 109 Bottom Bass Boogie Duett, unabhängige Stimmen, Pause auf „1“, Vorzeichen
- 118 Aus der neuen Welt Solospiel mit Begleitung
- 131 Kumbaya, my Lord Überblasen (Klarinetten), Ambitus bis zur None, Dreistimmigkeit, Klang, Atemfluss, Überbindungen
- 147-149 Tonleiter, Dreiklänge

- **3. Praktische Kompetenzen im Orchester**

Gemeinsame Tonleiter und Akkordübungen mit Übung der Intonation

Gemeinsame Einblasübungen

Phrasenbildung und dabei Einhaltung der Atemzeichen, Legatobildung

Akzente mit Klangbalance

Form: Folge mit verschiedenen Endungen

Klangschulung in Dur und Moll

Rhythmische Genauigkeit bei unterschiedlicher Stimmenführung; Einhalten von Notenwerten

Vertiefung der Erkennung von Tonart, Taktart, Tempo

Erkennung von Dirigierzeichen bei Dynamik, Artikulation, Taktierung

- 3. b) Beispiele für Orchesterstücke

- aus Essential Elements

86 – 89 Einblasübungen Orchester

77 Sakura, Sakura Hymnenform, choralartiger Vortrag, Klangbalance, schnelle Dynamikwechsel, Akzente

152 School Spirit "Bläserklassenhymne", fröhlicher Marsch-Charakter, Punktierte Viertel, Durchgangsachtel im Bass, Artikulation, Wiederholung, Klammer 1./2.

- Beispiele aus Concert Favorites I und II:

Gallant March Soli für jedes Register, Ablösungen, Form gestalten
Wechsel Melodie – Begleitung

Let's Rock

Majestic March, Hey Song, When The Saints, Mickey Mouse March, Power Rock,

- Sonstige: Bugler's Dream

Kompetenzen am Ende von Klasse 7

- Reste aus Essential Elements Band 1
- Etappe: Essential Elements 2 bis Nr. 60

- **1. Kognitive Kompetenzen: Elementarlehre und Musiktheorie**
 - Taktarten Alla Breve,
 - Tempo Ritardando,
 - Tonart Tonartwechsel, Chromatik, Klingend C-Dur
 Enharmonik
 - Rhythmus Achtelpause, Sechszehntelnoten (nur Schlagwerk), Triolen
 Synkopen im 4/4- und Alla Breve-Takt
 - Vortrag Vom Blatt Spiel
 - Dynamik Mezzopiano
 - Artikulation Staccato, Tenuto
 - Form Solo, leichte Improvisation
 - Geschichte Nationalhymne, John Philip Sousa, Saint Saens, Tschaikowskij

- **2. Praktische Kompetenzen auf dem eigenen Instrument**
 - Beherrschen der o. g. Inhalte.
 - Vom-Blatt-Spielen
 - Tonumfang (obere Grenze angegeben)
 - Flöten bis f^{'''}
 - Klarinetten bis g^{''}
 - Saxofone bis c^{'''}
 - Trompeten bis g^{''}
 - Horn bis f^{''}
 - Pos/Euph bis f[']
 - Tuba bis f
 - Gitarre bis g[']

- 2. a) Beispiele für Solo-Stücke für Einzelspiele mit möglicher Bewertung
 - Happy Birthday auswendig
 - Essential Elements 1:
 - 157 Hatikva Länge, Klammer 1./2., Oktavsprung, bis zur
 None.
 - 167 O Canada Länge, Dynamik, Akzente, Versetzungsz.,
 Rhythmik
 - 174 In Halbtonschritten Ausschnitt der chromatischen Tonleiter
 - 157 Ägyptischer Tanz Chromatik, Enharmonik
 - Seite 41 / 41: Tonleiter-Etüden nach Rubank
 - Essential Elements 2: z.B.
 - 3 Wiegenlied
 - 5 Taschenkrebs
 - 12 Der kleine Bill

- **3. Praktische Kompetenzen im Orchester**
 - Unterschiedliche Charaktere unterschiedlicher Stücke herausarbeiten.
 - Mit Musik gestalten.
 - Bewusster Einsatz von Artikulation, Dynamik, Klang und weiteren gestalterischen Mitteln.
 - Langsame Sätze, bei denen Tempo-Halten, Atemfluss, Artikulation im Vordergrund stehen.
 - Stücke mit Tonartwechsel, Taktartwechsel. Oft sind dies kleine Medleys.
 - Stimmen: Klarinetten, Trompeten geteilt.
 - Kein Unisono mehr im tiefen Blech. Tuba eigenständig, Euphonium / Posaune geteilt.

- **3. a) Beispiele für Orchesterstücke**
 - aus Essential Elements
 - 184 Thema aus der Ouvertüre 1812
 - Formteile unterschiedlichen Charakters, Dynamik, Artikulation, Anknüpfungsmöglichkeiten an Geschichte, Hymnen,...
 - Langes Arrangement
 - Concert Favorites 1
 - Farandole Taktwechsel, wechselnde Klangfarben
 - Accelerando
 - Supercalifragilisticexpialidocios:
 - Lustig, beliebt, diverse Soli und Ablösungen,
 - unterschiedliche Rhythmen
 - BläserKlasse-Klassik
 - Gioacchino Rossini Ouvertüre zu Wilhelm Tell
 - Fanfarenartige Signale und Passagen, Soli, Dynamik,
 - Repetitionen, große Sprünge
 - Franz Schubert Forellenquintett
 - Bekannt, beliebt, im Volksliedton,
 - Übergänge in Klarinetten und Saxophonen,
 - Klangbalance
 - Zusätzliche Stücke:
 - Beginning Band Conception

Nationalhymnen

- Verschieden Nationen, unterschiedliche Charaktere
- Deutschland (Bläserklasse Klassik) Choralartig
- England (Eigenarrangement) Choralartig, Vorbild vieler anderer Hymnen

- | | |
|--------------------------|--|
| ○ Israel (EE1, 157) | Moll, fließender Charakter |
| ○ Frankreich herstellen) | nur Beginn, Marschcharakter, Bezug zu EE1, 184 |
| ○ Canada (EE1, 167) | Maestoso, weicherer Mittelteil, Dynamik, Chromatik, Steigerungen gestalten |
| ○ Australien (EE2, 95) | Dreiklangsmelodik, Tonumfang, cresc., rit, a tempo |

Kompetenzen am Ende von Klasse 8

Essential Elements 2 bis Nr. 153

- **1. Kognitive Kompetenzen: Elementarlehre und Musiktheorie**
 - Taktarten Alla Breve, 6/8-Takt
 - Tempo Ritardando, Rallentando
 - Tonart Tonartwechsel, Chromatik, Klingend C-Dur, As-Dur
 - Enharmonik, aeolische, dorische und harmonische Molltonleiter
 - Rhythmus Achtelpause, Sechzehntelnoten, Triolen
 - Synkopen im 4/4- und Alla Breve-Takt
 - Vortrag vom Blatt Spiel,
 - Dynamik Mezzopiano
 - Artikulation Staccato, Tenuto, Legato
 - Form Solo, leichte Improvisation
 - Gattung Walzer, Zirkelkanon
 - Geschichte Nationalhymne, John Philip Sousa, Saint Saens, Tschaikowskij

- **2. Praktische Kompetenzen auf dem eigenen Instrument**
 - Beherrschen der o. g. Inhalte.
 - Vom-Blatt-Spielen
 - Tonumfang (obere Grenze angegeben)
 - Flöten bis f^{'''}
 - Klarinetten bis g^{''}
 - Saxofone bis c^{'''}
 - Trompeten bis g^{''}
 - Horn bis f^{''}
 - Pos/Euph bis f[']
 - Tuba bis f
 - Gitarre bis g[']

- 2.) Beispiele für Solo-Stücke für Einzelsolos mit möglicher Bewertung

Ein für das Instrument typisches Solostück, z.B. Auszug aus einer Sonate, ein Jazz – Standard.

Beispiel für eine mögliche Abschlussprüfung

Für uns empfehlenswert:

<http://www.vmb-nrw.de/go/borken.html>
„Volksmusikerbund NRW Kreis Borken“



andere Quelle:

Nordbayerische Bläserjugend e.V.

www.blaeserjugend.de >> Juniorabzeichen >> Prüfungsordnung, Literatur, Formulare, Fragen

Literaturliste Juniorabzeichen für Bläserklassen, die nach Essential Elements (Band 1) unterrichtet werden Tonleiter-Etüden nach Rubank - Band 1 Essential Elements, De Haske Musikverlag

<u>Nr.</u>	<u>Titel</u>
Seite 40	Klingend B-Dur, Nr. 1
Seite 40	Klingend Es-Dur, Nr. 1
Seite 41	Klingend F-Dur, Nr. 1

Etüden / Vortragsstücke – Band 1 Essential Elements, De Haske Musikverlag

<u>Nr.</u>	<u>Titel</u>	<u>Schwerpunkt(e):</u>
Nr. 94	Ezekiel saw the whell (Afroamerk. Spiritual)	Auftakt, Phrase
Nr. 103	Menuett – Duett (J.S. Bach)	als Duett spielbar oder Solo, bei Wiederholung Stimme ggf. wechseln
Nr. 106	Militärmarsch (Franz Schubert)	Tempo frei wählbar
Nr. 113	Matrosenlied (Engl. Volkslied)	$\frac{3}{4}$ Takt, Dynamik, Phrase
Nr. 167	O Canada (Calixa Lavallee)	Ausdruck, Vortrag
Nr. 179	American Patrol (F.W. Meacham)	Legato, Tempo

Alternativen bei zu hoher Notation in der Oktave sind sowohl bei den Tonleiter-Etüden, als auch bei den v.g. Etüden möglich.

Literaturliste Juniorabzeichen für Bläserklassen, die nach Essential Elements (Band 1) unterrichtet werden zusätzliche Liste für Weiterfortgeschrittene Tonleiter-Etüden nach Rubank - Band 1 Essential Elements, De Haske Musikverlag

<u>Nr.</u>	<u>Titel</u>
Seite 40	Klingend B-Dur, Nr. 2 bis 4 Seite 40 Klingend Es-Dur, Nr. 2 bis 4
Seite 41	Klingend F-Dur, Nr. 2 bis 4 Seite 35 Tonleiter in verschiedenen Rhythmen

Etüden / Vortragsstücke – Band 1 Essential Elements, De Haske Musikverlag

Nr.	Titel	Schwerpunkt(e):
Nr. 118	Thema aus der Sinfonie "Aus der neuen Welt" bzw. Ungarischer Tanz Nr. 5	Solovortrag evtl. mit Klavierbegleitung Solovortrag evtl. mit Klavierbegleitung
Nr. 157	Hatikvah	Tempo, Artikulierung
Nr. 173	Die Töne haben sich verkleidet	Chromatische Tonleiter
Nr. 174	In Halbtonschritten	Chromatische Tonleiter
Nr. 177	Thema aus der Sinfonie Nr. 7	als Duett spielbar oder Solo
Nr. 183	La Cucaracha	einfacheres Orchesterarrangement Spielen einer Orchesterstimme
Nr. 184	Thema aus der Ouvertüre 1812	Spielen einer Orchesterstimme
Nr. 185	Eine kleine Nachtmusik bzw. Thema aus der Sinfonie Nr. 1	Solovortrag evtl. mit Klavierbegleitung Solovortrag evtl. mit Klavierbegleitung